



BOGY und BORS

Du hast eigentlich noch keinen Schimmer, was du später mal machen willst, sollst dich aber jetzt für ein BOGY- oder BORS-Praktikum bewerben? Keine Panik! Geht vielen so. Die Praktika sollen ja dazu dienen, einen Beruf kennenzulernen. Aber erstmal muss man einen Platz ergattern. Die YENZ-Redaktion gibt Tipps.

BORS und BOGY sind die Abkürzungen der verpflichtenden **Berufsorientierungspraktika an Realschulen und Gymnasien in Baden-Württemberg**. BOGY steht für die Berufsorientierung am Gymnasium, BORS ist die Abkürzung für die Berufsorientierung an Realschulen. Sie sollen Schülerinnen und Schüler befähigen, sich für einen Ausbildungsberuf oder ein Studium zu entscheiden. Also erstmal musst du in dich reinhören: Was könntest du dir als Beruf vorstellen? Träumst du noch immer davon, Tierärztin oder Feuerwehrmann zu werden? Aber passt das wirklich zu dir? Reichen deine Noten für ein Medizinstudium?

Sei offen für Neues

Neben dem berufsvorbereitenden Unterricht in der Schule hilft das Erkundungstool Check-U der Bundesagentur für Arbeit

<https://www.arbeitsagentur.de/bildung/welche-ausbildung-welches-studium-passt>

dabei, eigene Fähigkeiten, Stärken und Schwächen zu erkennen. Die Tests und Fragen sollen helfen, sich selbst besser einzuschätzen. Am Ende gibt es eine Empfehlung, welche Berufsbilder laut der Antworten infrage kämen. Anschließend oder parallel kannst du einen Termin mit einem Berufs- oder Studienberater der Agentur in Bietigheim-Bissingen ausmachen:

<https://www.arbeitsagentur.de/bildung/ausbildung>

Es hilft aber auch, ganz unabhängige Menschen in eurem Umfeld zu fragen, wie sie dich einschätzen – etwa Lehrer, Mitschüler oder einen Handballkumpel. Manchmal bekommt man dabei ganz neue Ideen. Hanna zum Beispiel wurde von ihren Mitschülern und Klassenlehrern gelobt, weil sie besonders gut Dinge erklären kann. „Du musst mal Lehrerin werden“, fand ihr Nebensitzer. Das war Hanna selbst noch nie in den Sinn gekommen, zumal sie sich nicht vorstellen kann, mit kleinen Kindern zu arbeiten. Je mehr sie sich aber mit der Idee befasste, desto klarer wurde ihr Wunsch: „Ich will wirklich Lehrerin werden, aber in der Erwachsenenbildung!“

Wenn also ein Berufsbild gefunden ist, sollte man es im Praktikum erschnuppern. In der **Berufspraxis** kann man seine (Wunsch)Vorstellungen mit der realen Arbeitswelt abgleichen und erfahren, ob einem die Tätigkeiten wirklich Spaß macht.

Begehrte Praktikumsideen sind:

- Polizei ■ Daimler / Mercedes / Bosch ■ Psychologie ■ Krankenhaus
- Informatik ■ Design ■ Architekt ■ Medien

Auf der Plattform www.erlebe-berufe.de finden sich Praktikumsplätze für verschiedene Schulformen – übrigens auch für die Ferien! Ansonsten heißt es: Klinken putzen! Wenn du etwa bei einem Rechtsanwalt arbeiten möchtest, solltest du im Bekanntenkreis fragen, ob du persönliche Kontakte nutzen könntest. Großen Betriebe, Verwaltungen oder Krankenhäusern haben meist auf ihrer Homepage einen Ansprechpartner für Ausbildungs- oder Praktikumsplätze benannt. Schreib eine kurze Mail oder ruf an und frag, ob BOGY- oder BORS-Praktika vergeben werden. Wenn ja, geht es nun ans Bewerben.

Die **Bewerbung** sollte folgendermaßen gegliedert sein:

Deckblatt: Deine Kontaktdaten / ein sympathisches Porträtfoto / Praktikumsplatz, für den du dich bewirbst. Kostenlose Design-Vorlagen findest du im Internet. Aber: Weniger ist mehr! Emojis haben in einer Bewerbung nichts zu suchen. Du solltest seriös wirken. Nicht zu dick auftragen, aber offen sein...

Anschreiben: Vorab solltest du Infos über das Unternehmen sammeln und sagen, was genau du im Praktikum machen und lernen willst. Schildere deine Beweggründe für die Bewerbung. Folgende Fragen sollten beantwortet sein:



Du interessierst dich für medizinische oder naturwissenschaftliche Berufe? Viele Krankenhäuser und Labore bieten Praktikumsplätze an.

- Welche Fähigkeiten und Interessen bringst du mit, die gut zum Berufsbild passen?
- Welche Berührungspunkte hattest du bereits mit dem Bereich oder dem Thema?
- Was fasziniert dich? Warum möchtest du in diesem Beruf ein BORS oder BOGY Praktikum absolvieren?
- Warum bewirbst du dich gerade bei diesem Unternehmen?

Lebenslauf: Führe die Stationen deines Lebens chronologisch auf und nenne deine Fähigkeiten wie Sprach- und Computerkenntnisse. Hobbies vermitteln einen guten Eindruck (also, ob du etwa ein Teamplayer bist, weil du im Handballteam spielst). Dein Mitwirken im Verein, in der SMS oder als Klassensprecher zeigt Engagement und Verantwortungsbewusstsein. Den meisten ist es peinlich, über sich selbst zu schreiben. Aber: Sonst kann dich eben niemand kennenlernen!

Anlagen: Häng an deine Bewerbung pdfs an – etwa Teilnahmebestätigungen für Workshops, Betreuung, Zeugnisse etc. Sei kreativ und zeige etwas von der Persönlichkeit, die in die steckt! Du willst Architekt werden? Dann hast Du bestimmt schon mal dein Traumhaus gezeichnet! Du willst Designerin werden? Dann sende ein Foto oder eine Zeichnung von einem von dir entworfenen Kleid mit!

Im besten Fall bekommst du direkt eine Zusage für den Praktikumsplatz oder wirst zu einem **Bewerbungsgespräch** eingeladen.

Aber keine Sorge: Auch, wenn du nicht super kreativ bist, kannst du Menschen von dir überzeugen. Sei am besten DU selbst. Studien zeigen nämlich: Ehrlichkeit schafft Vertrauen und wer authentisch und nicht aufgesetzt wirkt, ist sympathischer! Das gilt auch fürs Vorstellungsgespräch.

Die YENZ-Redaktion drückt dir jedenfalls die Daumen, dass du einen Praktikumsplatz findest, der dir den Weg zum Traumjob ebnet. Oder aber, und das ist kein Beinbruch, der dir zeigt, dass dein Wunschberuf vielleicht doch nicht zu dir passt. Auch dazu sind Praktika wichtig!



Im Handwerk kann man seine Kreativität ausleben - und hier wird Nachwuchs dringend gesucht!



Der Lebenslauf sollte zeigen, was du kannst und wer du bist. Computer- und Sprachkenntnisse, Hobbies und Talente solltest Du aufführen. Design-Vorlagen gibt es im Internet.



Baustellen sind Männerdomänen? Hier finden sich auch für Frauen Traumjobs - etwa als Bauzeichnerin, Ingenieurin, Maschinenführerin, Architektin oder Bauleiterin.